

## Beschlussvorlage

## Drucksache Nr. 2020/298

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Bauausschuss	öffentlich	18.01.2021	Beschlussfassung			

### Heizzentrale Memelstraße

#### – künftiger Betrieb, Planungsauftrag an Büro Fischer, Biberach

#### I. Beschlussantrag

Der Vergabe der weiteren Planungsleistungen an das Büro Fischer, Biberach, wird zugestimmt.

#### II. Begründung

##### 1. Kurzfassung

Die Heizzentrale Memelstraße wird von der e.wa riss betrieben. Ab 01.01.2022 soll sie von der Stadt übernommen werden, um sie in 2022 in eigener Verantwortung zu sanieren und auf einen pelletgestützten Betrieb umzurüsten. Mit der Planung soll das Ingenieurbüro Fischer, Biberach, beauftragt werden.

##### 2. Ausgangslage

Die Heizzentrale mit der weitgehend abgeschriebenen Technik im Eigentum der e.wa riss wird von der e.wa riss betrieben. Der Wärmeliefervertrag für Mali-Gemeinschaftsschule, Turnhalle und Kiga Memelweg läuft bis 31.12.2024.

Gebäude und Grundstück wurden mit Wirkung vom 01.01.2021 von den Stadtwerken an die Stadt verkauft. Zur Nutzung des Gebäudes besteht ein Pachtvertrag zugunsten der e.wa riss, in den die Stadt beim Kauf eingetreten ist.

Ein Ausbau der Heizzentrale zur Versorgung des Hospitalquartiers hat sich bekanntlich zerschlagen, da u.a. die Statik des Gebäudes für die geplante Hackschnitzelheizzentrale nicht geeignet ist. Ein bisher ebenfalls an die Heizzentrale angeschlossenes Wohngebäude des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft in der Memelstraße wird künftig dezentral mit einer eigenen Gasheizung versorgt.

Die Heizzentrale, die damit nur noch der Versorgung städtischer Liegenschaften dient, muss mittelfristig saniert werden.

### **3. Weiterer Betrieb**

Da derzeit ausschließlich städtische Liegenschaften versorgt werden, sind e.wa riss und Stadt der Auffassung, dass der künftige Betrieb und der geplante Umbau in Eigenverantwortung der Stadt erfolgen sollen. Der bestehende Wärmeliefervertrag soll deshalb zum 31.12.2021 vorzeitig beendet werden. Die e.wa riss erhält hierfür eine Ertragswertentschädigung in Höhe von ca. 25.000 €.

Ab dem 01.01.2022 soll die Heizzentrale durch die Stadt betrieben und im Sommer 2022 um- und ausgebaut werden.

### **4. Ausbauplanung**

Die Statik des Gebäudes lässt den Betrieb einer Hackschnitzelanlage mit vertretbarem Aufwand nicht zu. Die großzügigen Flächen des ehemaligen Öllageraums können jedoch als Pelletlager für den Betrieb einer pelletgestützten Heizzentrale verwendet werden.

#### **4.1. Grundlagenermittlung und Vorplanung**

Mit der Grundlagenermittlung und Vorplanung wurde das Ingenieurbüro Fischer, Biberach, beauftragt.

Auf dieser Grundlage wurden für 2021 Planungsmittel in Höhe von 300.000 € und eine Verpflichtungsermächtigung mit 800.000 € eingestellt. Es wird damit gerechnet, dass der Umbau der Heizanlage mit 35% gefördert wird.

#### **4.2. Vergabe weiterer Planungsleistungen**

Mit den weiteren Planungsleistungen soll das Ingenieurbüro Fischer, das auch die Fachplanung für den Neubau der Turnhalle ausführt, beauftragt werden.

Der Baubeschluss durch den Bauausschuss ist im 2. Quartal 2021 vorgesehen.

### **5. Zusammenhang mit Nahwärmenetz Innenstadt**

Mit den Planungen für eine Grundsatzentscheidung zur Umsetzung eines Nahwärmekonzepts Innenstadt ist die Energieagentur Ravensburg in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Schuler beauftragt (DS Nr. 2020/185). Da in ein Nahwärmenetz idealerweise außer den Gebäuden der Stadt bzw. des Hospitals auch andere „Ankerkunden“ als Großabnehmer eingebunden werden, wurde u.a. mit dem Landkreis wegen seiner Gebäude in der Rollinstraße Kontakt aufgenommen.

Sofern es zu einer Einbindung von Gebäuden in der Rollinstraße in das Nahwärmenetz kommt, ist zu prüfen, ob die Heizzentrale Memelstraße, mit dem dann regenerativen Anteil und dem Vorteil einer Redundanz, in das künftige Wärmenetz eingebunden wird.

Robert Walz

